

Liebe Pfarreimitglieder und Interessenten

Die Frage **«Wann werden wieder Gottesdienste stattfinden dürfen?»** ist sicher auch für Sie brennend. Nun, wir hängen vom Entscheid des Bundesrats ab. Müssen wir bis anfangs Juni warten oder wird es plötzlich vorher möglich sein? Die Bischofskonferenz ist beim Bundesrat vorstellig geworden und es gilt einfach abzuwarten und Geduld zu haben.

Unser Pfarreirat hat sich am Samstag getroffen und das Rahmen-Schutzkonzept mit allen Massnahmen für unsere Pfarrei nach den verbindlichen Angaben der Bischofskonferenz diskutiert und entschieden. So sind wir in unserer Pfarrei bereit und warten auf den «Startschuss»... Sobald etwas Konkretes vom Bundesrat kommt, werden wir in dieser Post alles Wichtige mitteilen. Es ist unnötig, im Voraus beginnen zu diskutieren und Vermutungen anzustellen. Zudem sind die zu treffenden Massnahmen klar vorgegeben, und wir werden uns zum Wohl aller strikt daran halten.

Unruhe oder Eile? Die Botschaft von Don Matias in der gestrigen Sonntagspost gibt uns eine Antwort darauf. Bleiben wir offen für das, was kommen wird!

In diesem Sinn wünschen wir allen eine gesegnete, frohe Woche!

Don Matias / Sr. Sandra

MONTAG – 6. Woche der Osterzeit

18. Mai 2020

Einführung

Ein Wort kann das Herz öffnen. Das erleben wir Menschen immer wieder. Wenn das Wort Gottes unser Herz für die Sorgen und Anliegen anderer Menschen öffnet, dann ist Gottes Geist am Werk und konkret erfahrbar. In einem Moment der Stille wollen wir jetzt diesem Geist Gottes in unserem Herz Raum geben.

Tagesgebet

Barmherziger Gott, gib, dass die Gnade der österlichen Geheimnisse durch alle Tage unseres Lebens fruchtbar bleibt und wir Gottes Geist in uns wirken lassen und auch erfahren dürfen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unsern Herrn und Bruder. Amen.

Tageslesung: Apostelgeschichte 16,11-15

(Der Herr öffnete Lydia das Herz, so dass sie den Worten des Paulus aufmerksam lauschte! - «Herr, öffne auch uns das Herz für deine Worte!»)

Evangelium: Johannes 15,26-16,4a

(Der Geist der Wahrheit wird Zeugnis für mich ablegen.)

Zu den Schriftlesungen

Christlicher Glaube geht nicht ohne den Geist Gottes. In diesem Abschnitt der Rede Jesu kommt dies klar zum Ausdruck. Wir Christen sind berufen, unseren Glauben zu verkünden und in diese Welt zu tragen. Zu allen Zeiten gibt es Widerstände gegen den christlichen Glauben auf unterschiedliche Art und Weise. Diesen Widerstand können wir nur überwinden, wenn wir in der Verbindung mit der Kraft Gottes stehen. Wen der Geist Gottes voll und ganz erfüllt, der hat eine innere Ruhe und Gelassenheit, die andere Menschen überrascht. Gottes Geist lenkt unser Herz. Wovon unser Herz voll ist, davon redet unser Mund. Und was wir verkünden und sagen, das setzen wir in die Tat um. Deshalb können wir Christen nur dann glaubwürdig in unserer Zeit und unserer Umgebung unseren Glauben verkünden und leben, wenn wir eine lebendige Beziehung zu dem haben, der uns von Jesus verheissen ist: dem Beistand, dem Geist Gottes, dem Vollender.

Wo wir Christen unser Herz vom Geist Gottes erfüllen lassen, da können wir eine Veränderung der eigenen Lebensverhältnisse spüren, da können wir weiterwirken in unsere Umgebung hinein. Bitten wir in diesen Tagen Jesus darum, dass wir seinen Beistand für unser Leben erfahren.

Fürbitten

Jesus verheißt uns seinen Geist und seine Hilfe, wo wir ihn darum bitten; so beten wir: **Wir bitten dich, erhöre uns.**

- ✧ Herr, sende deinen Geist des Friedens in die Krisenherde dieser Erde.
- ✧ Sende deinen Geist des Verständnisses in die unterschiedlichen Strömungen und Bewegungen deiner Kirche und der Gesellschaft.
- ✧ Sende deinen Geist der Liebe in die Lebensgemeinschaften der Menschen.
- ✧ Sende deinen Geist der Hoffnung in alle Häuser, in denen alte und kranke Menschen leben.
- ✧ Sende deinen Geist des Lebens unseren Verstorbenen, dass sie deine Herrlichkeit schauen.
- ✧ Sende deinen Geist ... (*persönliche Bitten*)

Dein Geist, o Herr, verwandelt unser Leben und unsere Erde. Gieße diesen Geist in unsere Herzen. Darum bitten wir dich, der du lebst und wirkst in Ewigkeit. Amen.

Wort auf den Weg

Wo Gottes Geist weht, da geraten Menschen in Bewegung. So erfülle der Heilige Geist unsere Herzen, stärke uns der göttliche Sohn und beschütze uns der liebende Vater. So segne uns der dreifaltige Gott: der Vater ...

*Quelle:
Liturgie konkret (leicht verändert)*

Guter Gott,

wir gehen durch eine Zeit der Unsicherheit und Angst:

Da ist die Sorge um geliebte Menschen.

Da ist die Furcht, sich anzustecken.

Da ist die Ungewissheit, wie sich unsere Welt in diesen Monaten verändern wird.

Da ist jetzt schon ein grundlegender Einschnitt in unser gewohntes Leben: Wir müssen auf vieles verzichten, das wir gerne tun, um andere Menschen nicht in Gefahr zu bringen. Das belastet uns, und wir hoffen, dass diese Zeit bald vorübergeht.

Dies alles:

unsere Befürchtungen, unsere Hoffnungen, unsere Ängste, tragen wir vor dich.

Du hast gesagt, dass du unsere Gebete hörst.

Du hast gesagt, dass wir unsere Sorgen auf dich werfen dürfen.

Du hast gesagt, dass du bei uns bist alle Tage bis ans Ende der Welt – auch in dunklen Zeiten.

Wir vertrauen dir.

Wir legen die Menschen, die wir lieben, in deine Hand: Segne sie und behüte sie.

Und wir bitten dich, schenke uns Kraft und Zuversicht und beschütze uns in dieser Zeit.

Amen.

Ursula Schumacher